



NEWSLETTER der ver.di Bundesfachgruppe GKV

Informationen des
Fachbereiches
Sozialversicherung
Fachgruppe
Krankenversicherung
der Gewerkschaft ver.di
V.i.S.d.P.: Sylvi Krisch,
ver.di -Bundesvorstand,
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Dezember 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesetzliche Krankenversicherung unterliegt vielen politischen und tarifpolitischen Veränderungen und Neuausrichtungen. Die ver.di Bundesfachgruppe GKV informiert mit diesen Newsletter in Kurzform über die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen, Positionen und Auffassungen.

Zukünftige Finanzierung der Krankenkassen – die Pläne der Bundesregierung

Es ist bereits bekannt, dass der allgemeine paritätisch finanzierte Beitragssatz bei 14,6 Prozent festgesetzt und der Arbeitgeberanteil damit bei 7,3 Prozent gesetzlich festgeschrieben wird. Das bedeutet, dass zukünftige Steigerungen zunächst alleinig von den Versicherten durch einen einkommensabhängigen prozentualen Zusatzbeitrag übernommen werden müssen. Zwar sei eine Deckelung in Planung – aber ob diese in der jetzigen Legislaturperiode der Bundesregierung bereits eingeführt wird, bleibt abzuwarten. Bereits heute gibt es erste Prognosen die besagen, dass die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung bis 2017 drastisch steigen werden.

Ein erster Schritt zur Abkehr von der paritätischen Beitragsfinanzierung erfolgte bereits mit der Einführung des einkommensunabhängigen Zusatzbeitrages, den Krankenkassen in der Vergangenheit erheben konnten.

Die Beitragsautonomie hat darüber hinaus weitere Komponenten, die positiv betrachtet werden können, zugleich aber Risiken mit sich bringen. Auf der einen Seite können die Krankenkassen entsprechend ihrer Versichertenstruktur und den damit verbundenen Einnahmen und Ausgaben entsprechend mit einem einkommensabhängigen Zusatzbeitrag die Leistungsfähigkeit sicherstellen, zugleich geraten die Kassen, die aufgrund ihrer bisherigen Versichertenstruktur einen Zusatzbeitrag erheben müssen, weiterhin unter Druck.

Ein Spagat zwischen der Sicherstellung erforderlicher, qualitativ hochwertiger Leistungen für Versicherte und die Finanzierung dieser gilt es zu meistern. Insbesondere der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich muss zeitnah gerechter gestaltet und angepasst werden. Mit der finanziellen Ausstattung eng verbunden sind natürlich auch die Beschäftigtenverhältnisse. Zahlreiche Reorganisationen und damit einhergehend auch Personaleinsparungen sind im Gange. **Für uns oberste Priorität hat die Sicherung der Beschäftigtenverhältnisse und die soziale Sicherung aller Menschen.**

DAK – Gesundheit: Tarifverhandlung zur AGG-Konformität ist abgeschlossen.

Vom Arbeitgeber gewollte **Verschlechterungen** sind **abgewehrt**; teilweise sogar **Verbesserungen durchgesetzt**.

Gleichzeitig konnte u.a. die **Weihnachtsgeldzahlung ab 2014 verbessert** werden: während es bisher in den ersten fünf Beschäftigungsjahren Null Euro gab, konnte jetzt ein Anspruch von 25% geregelt werden. Azubis, die bisher kein Weihnachtsgeld bekamen, erhalten jetzt 400 Euro. **Für 2013** erhalten ver.di-Mitglieder dieses Weihnachtsgeld als **ver.di-Vorteilsregelung** im Februar 2014.

AOK – Tarifverhandlungen „Entgelt“ werden am 28. Januar 2014 fortgesetzt

In der 2. Verhandlungsrunde am 10./11.12.2013 konnte kein tragfähiges Ergebnis erzielt werden.

Die ver.di-Forderungen:

- 5,5 % mindestens aber 190 € für alle Beschäftigten und mindestens 50 € für alle Azubis (Laufzeit 12 Monate)
- 100 % Weihnachtsgeld (Beschäftigte erhalten aktuell 95 %)
- ver.di Vorteilsregelung

erster Teilerfolg:

Arbeitgeber akzeptiert die Form einer sozialen Komponente / Mindestbetrages

aktuelles Arbeitgeber-Angebot:

zum 1.1.2014 2,3 % mindestens 75 €, zum 1.1.2015 weitere 1,8 %, Laufzeit 24 Monate

Begleitet werden die Verhandlungen von unterschiedlichsten betrieblichen Aktionen. Erste Bereiche haben Bereitschaft zu Warnstreiks signalisiert.



Sozialversicherung

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft



KKH – Reorganisation im vollen Gange

Die KKH ist bereits in der nächsten Reorganisation – die letzte ist ca. 2 Jahre her. Mit der Reorganisation will die KKH sicherstellen, auch zukünftig als eigenständige Krankenkasse zu agieren. Allerdings geht mit der Reorganisation auch der Abbau von Arbeitsplätzen einher. Aktuell sind 511 Beschäftigte von der Schließung ihrer Geschäftsstellen betroffen, 200 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden.

Aus einzelnen Regionen, wie zum Beispiel aus dem Saarland, zieht sich die KKH zurück. Dieses bewerten wir nicht nur für die Beschäftigten sondern auch für die Versicherten äußerst kritisch.

Auch im Zeitalter der Technik ist es für Versicherte wichtig, sich mit ihren Anliegen persönlich an ihren Kundenberater wenden zu können. Für die betroffenen Beschäftigten bedeutet die Reorganisation häufig große Einschnitte in ihrem sozialen und familiären Umfeld.

ver.di hat im Rahmen harter aber zielorientierter Tarifverhandlungen für die betroffenen 511 Beschäftigten zusätzliche tarifliche Regelungen in den Bereichen „gleitender Übergang in den Ruhestand, Versetzung und Outplacement“ durchsetzen können. Die ver.di Mitglieder stimmen bis zum 18.12.2013 über das Ergebnis ab.

MDK

Zu den im Februar 2014 beginnenden Tarifverhandlungen fordern die Mitglieder neben einer Entgelterhöhung von 5,5% einen Kostenausgleich für Außendienst-Beschäftigte und die Aufhebung der Vorarbeit für den 24./31.12. Besonders und neu ist die Forderung nach Landesspezifischen Regelungen von 3 freien Tagen. Diese sind aus den Bundesländern zur Forderung erhoben worden, die auf jeden Fall streikfähig und bereit sind, diese Forderung auch durchzusetzen. Die Verhandlungen beginnen am 6.2.2014.

Barmer GEK – Forderungen für Entgelttarifverhandlungen 2014 beschlossen

Die Bundestarifkommission hat die Forderungen für die bevorstehende Entgeltrunde 2014 beschlossen und die Barmer GEK zu Tarifverhandlungen aufgefordert.

ver.di Forderung: Erhöhung um 5,2 % ab 1.1.2014

IKK Tarifgemeinschaft

Für die Tarifgemeinschaft der IKK`en steht die Tarifrunde 2014 in einem besonderen Licht, das wir seit mehr als 15 Jahren eine neue Vergütungsordnung in Kraft setzen wollen.

Der Nachholbedarf ist groß, sind doch die Gehälter der IKK`en deutlich hinter den Ersatzkassen und den AOK`en zurück.

BKK – Tarifgemeinschaft

ver.di hat die Entgelttarifverträge zum 31.12.2013 gekündigt. Aktuell findet die Forderungsdiskussion unter den Mitgliedern statt. Die Bundestarifkommission entscheidet am 14.1.2014 abschließend über die konkreten Forderungen.

Personelles:

Seit diesem Monat ist Sylvi Krisch die neue ver.di-Fachgruppen-Leitung GKV, nachdem sie im November 2013 von den Mitgliedern der Fachgruppe GKV einstimmig vorgeschlagen wurde.

Sylvi Krisch arbeitet seit dem 1.9.2002 bei ver.di, zunächst im ver.di Bezirk Berlin, Fachbereich 3 (Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen) und seit dem 1.9.2012 im ver.di Bundesfachbereich 4 (Sozialversicherung).

FROHE FEIERTAGE!



Das Jahr 2013 war insgesamt sehr ereignisreich. Wir hatten Erfolge, Neuerungen und Veränderungen. Auch das Jahr 2014 wird für uns jede Menge Herausforderungen bereithalten. Aber auch diese werden wir annehmen und gemeinsam unsere Ansprüche an eine gerechte, finanzpolitisch gesicherte und paritätisch finanzierte Sozialversicherung vertreten.

Aber bevor wir uns den neuen Aufgaben stellen kehren wir alle in eine ruhige, wunderschöne Zeit voller Vorfreude, Glanz und Vertrautheit ein – der Advents- und Weihnachtszeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2014.

Jürgen Wolthausen
Vorsitzender der
ver.di Bundesfachgruppe GKV

Sylvi Krisch
ver.di Bundesfachgruppenleiterin GKV